

Timoschenko beschuldigt Juschtschenko der Zerstörung der Regierungskoalition

03.09.2008

Premierministerin Julia Timoschenko beschuldigte Präsident Wiktor Juschtschenko der Zerstörung der parlamentarischen Koalition zwischen dem Block Julia Timoschenko und "Unsere Ukraine – Nationale Selbstverteidigung".

Premierministerin Julia Timoschenko beschuldigte Präsident Wiktor Juschtschenko der Zerstörung der parlamentarischen Koalition zwischen dem Block Julia Timoschenko und "Unsere Ukraine – Nationale Selbstverteidigung".

"Der Präsident führt sich unverantwortlich auf und eigentlich wurde gestern auf seine Anweisung die Koalition zerstört.", sagte sie.

Diese Erklärung machte sie danach, als die Minister von "Unsere Ukraine – Nationale Selbstverteidigung" die Sitzung des Ministerialkabinetts verlassen haben. Den Worten von Timoschenko nach, haben der Präsident und das Präsidialamt im Verlaufe der gesamten Zeit der Anwesenheit Timoschenkos auf dem Posten der Premierministerin alles dafür getan, um die Koalition zu zerstören.

"Der Präsident war gemeinsam mit seinem Sekretariat/Präsidialamt nicht wählerisch bei den Mitteln dafür, um die demokratische Koalition in den Zustand des Zerfalls zu bringen.", sagte sie.

Die Premierministerin drückte ihre Hoffnung aus, dass es den politischen Kräften, die an der Beibehaltung der Koalition interessiert sind, gelingt einen Ausweg aus der sich ergebenen Krisensituation zu finden.

Unter den Kräften die sie nannte waren der Block Julia Timoschenko und die Abgeordnetengruppe der "Nationalen Selbstverteidigung". Timoschenko unterstrich, dass ihrer Meinung nach, die Koalition des Blockes Julia Timoschenko und von "Unsere Ukraine – Nationale Selbstverteidigung" ihre Existenz fortsetzen soll.

Die Gruppe der Minister der Fraktion des Blockes "Unsere Ukraine – Nationale Selbstverteidigung" verließ den Sitzungssaal der Regierung, dabei die Unzweckmäßigkeit ihrer Teilnahme an der Regierungssitzung in Verbindung mit dem Austritt der Fraktion "Unsere Ukraine – Nationale Selbstverteidigung" aus der Koalition erklärend.

Der erste Vizepremier Alexander Turtchinow meldete seinerseits den Versuch der Sprengung der Regierungssitzung und nannte die Entscheidung der Fraktion "Unsere Ukraine – Nationale Selbstverteidigung", aus der Koalition auszutreten, verantwortungslos.

Quelle: Korrespondent.net

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 276

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.